

Beschlussvorschlag für Regionalausschuss: Konzept zur Verbesserung des Radwegenetzes

Der Regionalausschuss empfiehlt die Aufstellung eines Konzeptes zur Verbesserung der Radwegeverbindungen. Ziel ist eine Förderung der Radnutzung im Alltagsverkehr innerhalb Eichwaldes wie auch im regionalen Umkreis. In Abstimmung mit den Nachbargemeinden soll ein leistungsfähiges Netz von Radverbindungen entwickelt werden. Im Rahmen des Dialogforums soll dies Konzept als Teil der Verkehrsplanungen für das BER-Umland aufgenommen werden.

Das Konzept beinhaltet zunächst die Planung von Hauptachsen, die die Gemeinden verbinden und wichtige Hotspots (Zielorte), wie Bahnhöfe, Schulen/Hochschulen, Kitas, Einkaufszentren, große Betriebe (Flughafen!) usw schnell, sicher und konfliktarm per Fahrrad erreichbar machen. Als Ausgangspunkt dient der von der partei- und ortsübergreifenden Arbeitsgruppe Radnetz ZES+ erarbeitete Vorschlag für ein Netz von Fahrradhauptstraßen (siehe Anlage), das dynamisch weiterentwickelt wird und später unter Mitwirkung professioneller Planungsbüros in detaillierte Planungen einmünden soll. Das Konzept wird parallel im Regionalausschuss vorgelegt, so dass es optimalerweise als gemeinsames Projekt in die anstehenden Neuplanung des regionalen Verkehrs eingebracht wird.

Begründung:

Negative Auswirkungen auf Klima, Luftreinheit und kommunalen Flächenverbrauch für fahrenden und ruhenden Verkehr lassen sich nur begrenzen, wenn der nicht-motorisierte Individualverkehr in Zukunft eine höhere Priorität genießt. Für unsere Gemeinden ist zu erwarten, dass nach einem Betriebsstart des BER die dort entstehenden Arbeitsplätze eine deutlich Erhöhung des Verkehrs (u.a. durch Pendler, die in unseren Gemeinden ihren Wohnsitz suchen) zu verzeichnen sein wird. Ziel muss sein, durch attraktive, sichere und leistungsfähige Radverbindungen einen höheren Anteil umweltfreundlicher Verkehrsanteile zu erreichen. Dabei liegen die Entfernungen in einem gut per Rad zu bewältigenden Bereich, insbesondere wenn auch ein steigender Anteil an e-Bikes zugrunde gelegt wird. Es fehlt jedoch bisher komplett eine diesbezügliche Planung durch Land oder Landkreis. Wie schon in Berlin vorgeführt, hat es sich als produktiv erwiesen, dabei von Anfang an bürgerschaftliches Engagement der Nutzer, die über entsprechende lokale Kenntnisse verfügen, einzubeziehen und zur Grundlage einer Detailplanung zu machen.

30.1.2019

Alf Hamann (Eichwalde, WIE)